

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

n. 1., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

10. März 1948

Blatt 260

## Märzfeier "Wien 1848"

=====

### Die offizielle Feier der Stadt Wien

Zur hundertsten Wiederkehr des Beginnes der Wiener Revolution veranstaltet die Stadt Wien am Samstag, den 13. März, um 11 Uhr vormittags im Großen Konzerthausaal eine Gedenkveranstaltung. Die Begrüßungsansprache wird Bürgermeister Dr. h. c. Körner, die Festrede Bundespräsident Dr. Renner halten. An der Feier werden teilnehmen: die Vertreter der Alliierten Mächte und der auswärtigen Gesandtschaften, die Mitglieder der Bundesregierung, des Wiener Stadtsenates und des Gemeinderates, der Niederösterreichischen Landesregierung; die leitenden Beamten der staatlichen und städtischen Behörden, die Vorstände der politischen Parteien, des Gewerkschaftsbundes und der Jugendverbände, Delegationen von Gewerkschaften und Berufsverbänden, Hochschullehrer und Vertreter der Studentenschaft.

Das künstlerische Programm der Feier umfaßt: 1. Satz aus der 8. Symphonie H-Moll (Unvollendete), Josef und Andreas Scheu: "Den Märzgefallenen von 1848", Beethoven: Leonoren-Ouvertüre Nr. 3 und II. Finale aus "Fidelio". Ausführende sind: Die Wiener Symphoniker, die Konzertvereinigung Wiener Staatsopernchor, sowie ein gemeinsamer Chor des Arbeiter-Sängerbundes, des Wiener Männergesangsvereines, des Wiener Schubertbundes und des Gesangsvereines österreichischer Eisenbahnbeamter in Wien, ferner die Solisten: Kammersängerin Hilde Konetzny, Staatsopernsängerin Emmy Loose, die Kammersänger Herbert Alsen und Karl Kamann, sowie die Staatsopernsänger Hugo Meyer-Welfing, Adolf Vogel und Peter Klein. Die musikalische Leitung hat Prof. Joseph Krips. Den Prolog "Jetzt ist's genug" von Julius Schwenda spricht Karl Paryla. Die Feier wird im Radio übertragen.

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist auf geladene Gäste und Abordnungen beschränkt. Die Zufahrt für Kraftwagen erfolgt über den Schwarzenbergplatz. Um die Verkehrslenkung zu erleichtern, mögen die Einladungskarten an der Windschutzscheibe der Autos sichtbar angebracht werden. Mit Rücksicht auf die Rundfunkübertragung muß die Feier pünktlich beginnen.

#### Enthüllung einer Gedenktafel

Heute nachmittags veranstaltete der gemeinsame Betriebsrat der Wiener Elektrizitätswerke eine würdige Feier zur Enthüllung einer Gedenktafel für sechs in der Nazizeit hingerichtete Kollegen. Auf diesem Anlass waren Bundesminister Dr. Migsch, Bürgermeister Dr. h.c. Körner sowie die Stadträte Dr. Exel und Resch erschienen.

Nach einleitenden Vorträgen des Männergesangsvereines und des Orchesters der Elektrizitätswerke hielt der Präsident der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten Stonner die Gedenkrede. Dann ergriff Bürgermeister Dr. h.c. Körner das Wort. Er betonte, daß die Gemeindeverwaltung die Erinnerung an jene Menschen, die für Frieden und Freiheit ihr Leben geopfert haben, immer bewahren werde und enthüllte die Gedenktafel, die er damit in die Obhut der Stadt Wien übernahm.

Die Kranzniederlegung vor der Gedenktafel, an der alle Arbeiter und Angestellten der Direktion vorüberzogen, beendete diese eindrucksvolle Feier.

#### Wieder Gas während der Nacht

Da sich die Anlieferung von Erdgas gebessert hat, sind die Wiener Gaswerke seit Dienstag wieder in der Lage, die Gaslieferzeit zu Mittag und am Abend um eine halbe Stunde zu verlängern und das Rohrnetz während der Nacht unter vermindertem Druck zu halten. Bei gleichbleibender Versorgungslage wird auch weiterhin die ganze Nacht Gas abgegeben werden.

Rückwanderer aus Palästina eingetroffen

Heute abend um 18.55 Uhr kam am Aspangbahnhof in Wien der Transport mit 116 Wienern an, die seinerzeit nach Palästina auswandern mußten. Zu ihrer Begrüßung war Bürgermeister Dr. h.c. Körner erschienen. Die Rückwanderer haben alle, mit nur einer Ausnahme, die lange Fahrt gut überstanden. Sie wurden mit Autobussen, der Gemeinde Wien ins Wiener Krankenhaus gebracht, wo sie vorerst Unterkunft und Verpflegung finden sollen. Die Familien werden nach Möglichkeit in bereitgestellten Hotelzimmern untergebracht.

---